Herr Schweppe berichtet, dass der Spielplatz Alsterstraße bereits gesperrt wurde. Nachfolgend stellt er anhand von Bildern und Zeichnungen die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes vor. Es weist darauf hin, dass in einer Ecke ein starker Aufwuchs vorhanden ist, welcher erhalten bleiben und den Kindern als „Dschungel/ Märchenwald“ zum Spielen dienen soll.

RM Striegl erklärt, er habe Probleme mit der Finanzierung, da im Jahr 2018 ein Konzept verabschiedet wurde, welches die Summen für die einzelnen Spielplätze und zeitliche Abfolge festlegt. Er sieht die Gefahr, dass einige Spielplätze somit benachteiligt werden. Herr Schweppe weist auf die sehr langen Lieferfristen von Spielgeräten, meist mindestens 8 Wochen hin, welche zur zeitlichen Verzögerung geführt haben. Des Weiteren hat es eine erhebliche Preissteigerung bei den Kosten für Spielgeräte gegeben. Herr Schweppe führt aus, dass auf kleinen Spielplätzen, die noch anstehen, kein Platz für die großen und kostenintensiven Spielgeräte ist und somit Kosten eingespart werden. StD Müller weist daraufhin, dass die Kostenschätzung vor einigen Jahren auf Basis der Größe eines Spielplatzes erstellt wurde auch auf bereits neugestalteten Spielplätzen gab es Überschreitungen der angesetzten Kosten.

RM Esser erkundigt sich, ob die vorgesehenen Spielgeräte auch inklusiv genutzt werden können. Herr Schweppe erklärt, dass sich diese Nutzung als schwierig erweist, da Fallschutzbereiche aus 40 cm tiefen Sand um viele Geräte vorgeschrieben sind. Er gibt den Hinweis, dass auf dem nahegelegenen Spielplatz Marienhof viele Pflasterflächen vorhanden sind, hier können sich auch beispielsweise Rollstuhlfahrer besser bewegen.

RM Reents regt eine Überarbeitung des Spielplatzkonzeptes an. Herr Schweppe u. StD Müller sagen eine Anpassung des Konzeptes bis zu den kommenden Haushaltsberatungen zu.

RM Esser regt an, das überarbeitete Konzept auch mit der aktuellen Elternvertretung abzustimmen.

Frau Prost erkundigt sich, warum auch die Erneuerung von Zaunanlagen um die Spielplätze zulasten des Budgets für die Neugestaltung der Spielplätze geht. StD Müller erklärt, dass alle Maßnahmen die im Rahmen der Neugestaltung erfolgen haushaltsrechtlich dazugezählt werden müssen.